



Projekt

Umgestaltung Heinickeplatz

Umgestaltung der Platzfläche / Grünanlage mit Heinickestraße und Johann-Sebastian-Bach-Straße

Auftraggeber

Stadt Nürnberg - Servicebetrieb Öffentlicher Raum

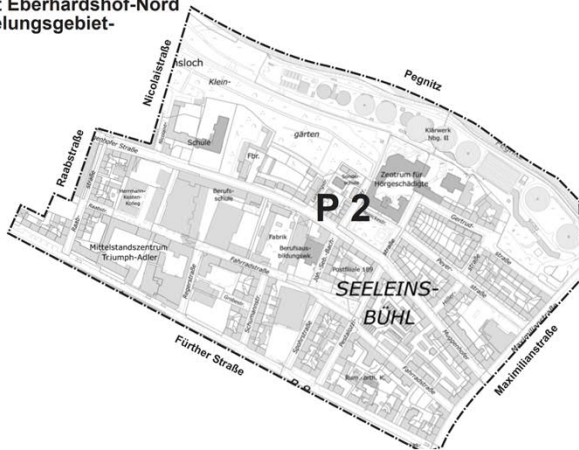
Datum

20.06.2023





Bewohnerparken
Gebiet Eberhardshof-Nord
- Regelungsgebiet -



Bestand Stellplätze im Umgriffsbereich (rot umrandet):
PKW freie Stellplätze: 96
PKW Bewohnerstellplätze: 19
(sind von Umplanung nicht betroffen)
Fahrradstellplätze 4 Stk.



Johann-Sebastian-Bach-Straße
Bestand: Zone 30, Längsparker
unmarkiert



Muggenhofer Straße
Bestand: Fahrradstraße, Senkrechtparker
am Straßenrand und Längsparker
markiert



Heinickestraße

Bestand: Ehemaliger Straßenraum –
nicht befahrbar, durch Poller
abgesperrt

Pestalozzistraße

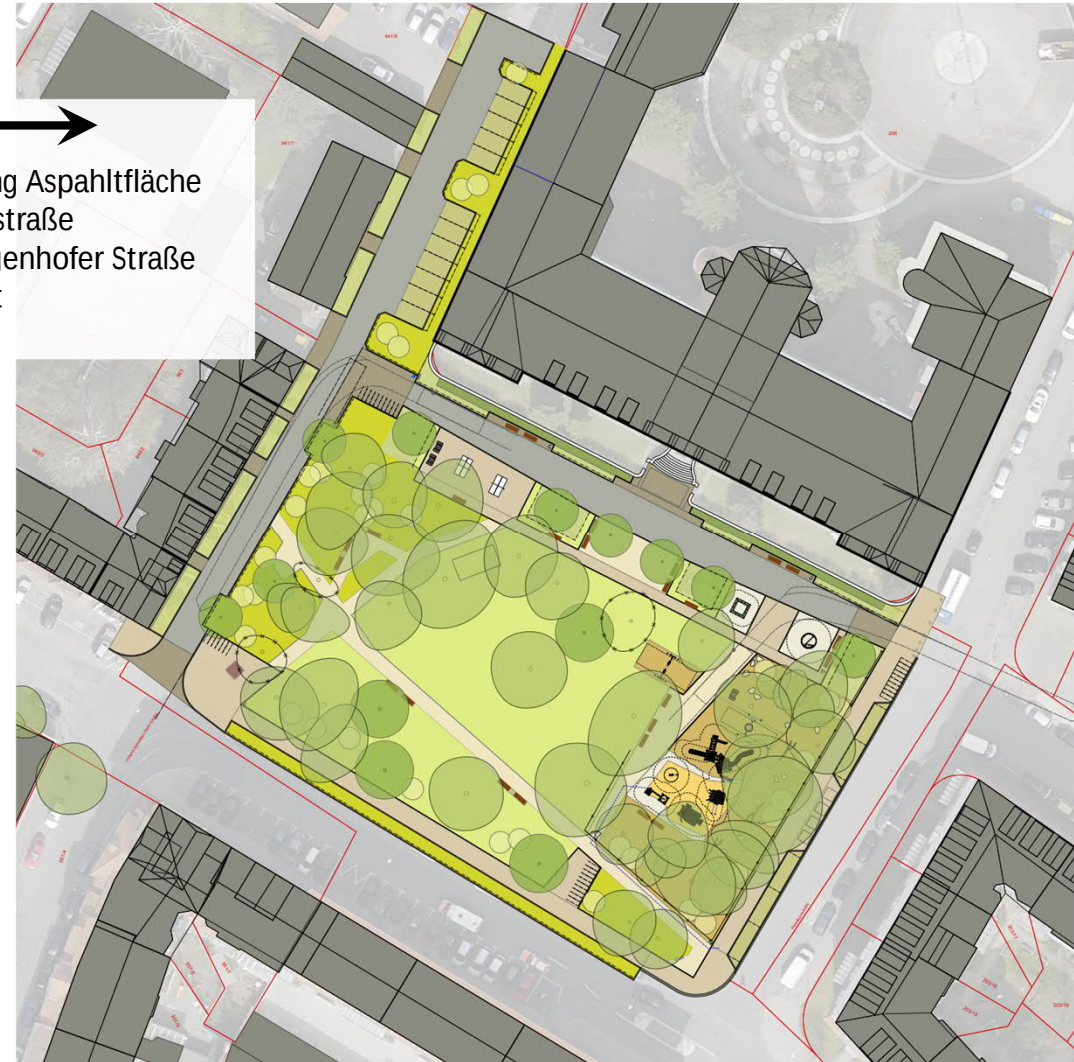
Bestand:
Zone 30, Senkrechtparker
markiert, Längsparker auf
Gehweg





Überarbeitung

- Lageveränderung und Aufweiterung Asphaltfläche ehemaliger Straßenraum Heinickestraße
- Anpassung Zugangsbereiche Muggenhofer Straße
- Anpassung Sitzmöglichkeiten West
- Anpassung inneres Wegesystem







Blick Johann-Sebastian-Bach-Straße Richtung Fuchsloch





Bereich West:

- Angebote für verschiedene Sitzgelegenheit im Schatten der Bestandsbäume
- Wegevernetzung - Verwendung der bisherigen befestigten Flächen für die Neuanlage von Wegen
- Randzone als ökologisch wertvolle Wiesenfläche und abschirmende Strauchpflanzungen zu den Straßenräumen im Bereich des Baumbestandes
- Kleiner Eingangsplatz mit Sitzdeck und Fahrradstellplätzen



Bereich Ost:

- Spielangebot für Kinder 3-6 Jahre
- Anordnung Spielplatz auf Bestandsflächen zum Schutz und Erhalt der Bestandsbäume und mit neuem Zugang von Süden
- Verbreiterung Grünfläche und Gehweg im Osten, Umwandlung der Senkrechtparker in Längsparker, Glascontainer nach Norden verschoben
- Kleiner Eingangsplatz
- Zugang Spielplatz mit Fahrradstellplätzen mit Startpunkt Weg durch die Grünanlage
- Ersatz Längsparker an der Muggenhofer Straße im Bereich der Grünanlage durch Grünstreifen für Regenwasserretention und Versickerung





Aktivitätsband

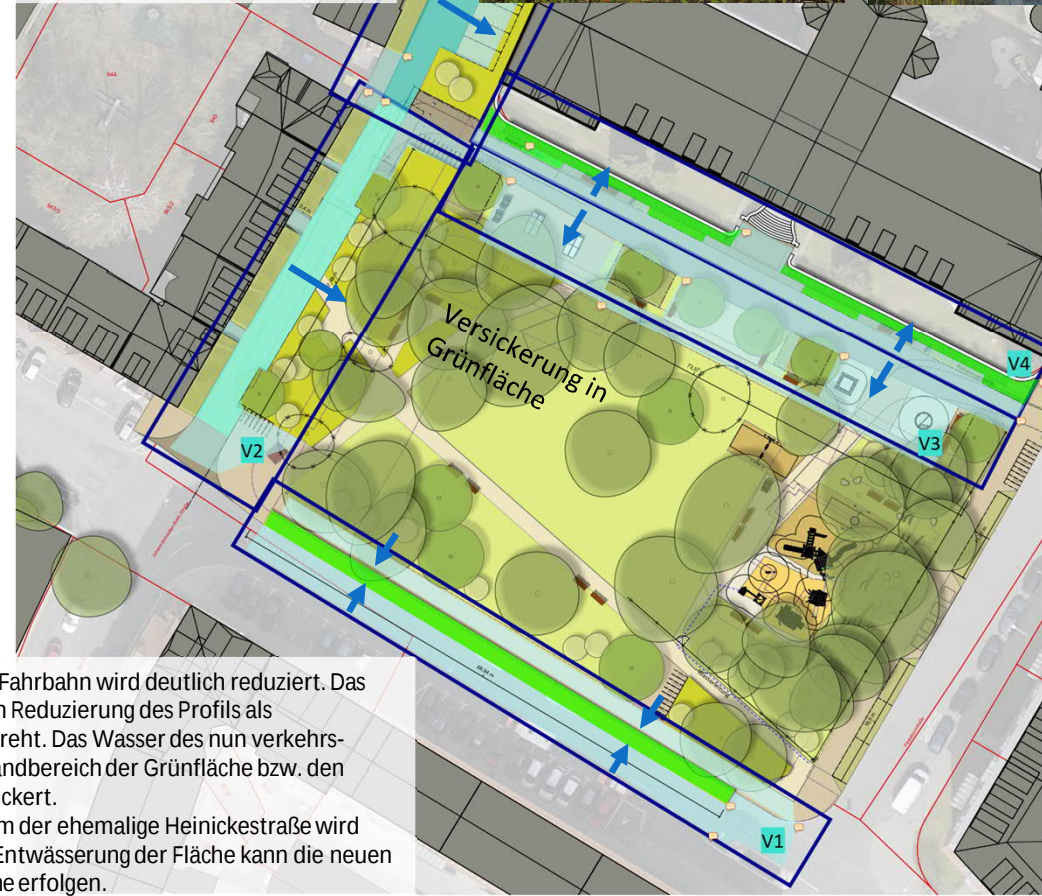
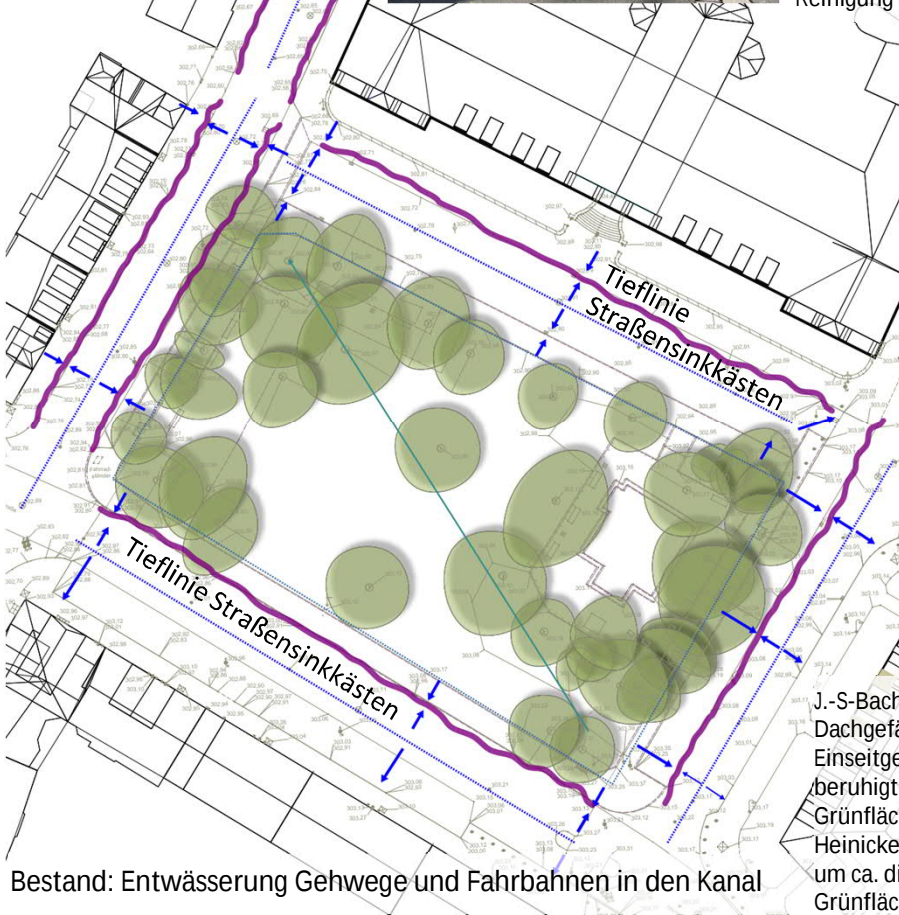
- Nutzung der bisherigen befestigten Straßenflächen zur Anlage von multifunktionalen Aufenthaltsflächen
- Ausstattung mit Sitzgelegenheiten, Elementen für Sport und Spiel
- Entsiegelung
- Anlage neuer Grünflächen als Rahmen und Gestaltung eines Vorbereiches für das denkmalgeschützte Gebäude
- Nutzung der bisherigen Straßentrasse für die künftige Erschließung des Gebäudes für Feuerwehr und Rettungskräfte und als fußläufigen Zugang und als Zufahrtsweg für den Unterhalt der Grünanlage
- Entwässerung der befestigten Flächen in die neu angelegten Grünflächen







Konzept
Im Sinne eines klimagerechten Stadtumbaus wird vorgeschlagen, das anfallende Regenwassers von befestigten Flächen vor Ort zu versickern, soweit Höhen und Gefälle dies möglich machen:
Muggenhofer Straße: Die Straße hat ein Dachgefälle. Die nordseitige Hälfte der Fahrbahn und der Gehweg können in einen neugeschaffenen Sickerstreifen entwässern. Das Prinzip der Sickerfläche einschließlich Reinigung ist vertieft abzustimmen (Uwa, WWA, Sun?)



J.-S-Bach-Straße: Die Breite der Fahrbahn wird deutlich reduziert. Das Dachgefälle der Straße wird nach Reduzierung des Profils als Einseitigfalle Richtung Platz gedreht. Das Wasser des nun verkehrsberuhigten Bereiches wird im Randbereich der Grünfläche bzw. den Grünflächen der Stellplätze versickert.
Heinickestraße: Der Straßenraum der ehemalige Heinickestraße wird um ca. die Hälfte reduziert. Die Entwässerung der Fläche kann die neuen Grünflächen bzw. die Rasenfläche erfolgen.



Versiegelungsgrad	Bestand		Planung	
Flächen	in %	in m2	in %	in m2
Gesamtfläche	100%	6200	100%	6200
Grünfläche	34%	2090	53%	3250
Wassergebundene Wege / Spielsand - teilversiegelt	12%	770	14%	855
Befestigte Fläche vollständig versiegelt	54%	3340	34%	2095
Versiegelungsgrad überschlägig	66%	4110	47%	2950

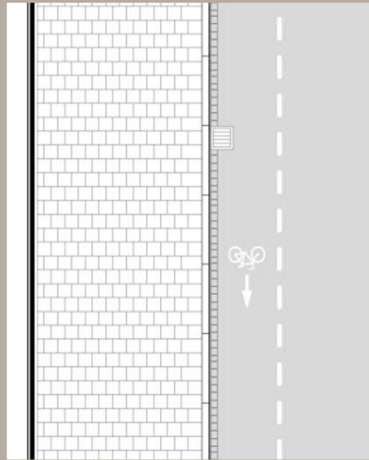


Ziele für die Projektumsetzung:

- Minimierung der Versiegelung
- Erhalt Baumbestand
- Erhalt / Wiederverwendung vorhandener Bausubstanz
- Verwendung von Materialien mit möglichst minimalem CO2-Footprint und gutem Alterungsverhalten
- Regenwassermanagement (Versickerung, PRückhaltung, Konzepte für Starkregenereignisse)
- Resilienz der Freiflächen erhöhen: an den Klimawandel angepasste, vielfältige Artenauswahl
- Verbesserung Microklima
- Zukunftsorientierte Planung, die auch künftige Veränderungen tragen kann
- Ressourcenschonende Planung hinsichtlich Herstell- und Unterhaltsaufwand

Gestaltungshandbuch S. 29/30

Gehweg / Fahrradweg / Parkstreifen / Baumscheibe



Variante 1
bei engen Straßenquerschnitten:
Führung des Fahrradverkehrs auf der
Fahrbahn (Vorzugsvariante)

Variante 2
bei großzügigen Straßenquerschnitten
und hohem Verkehrsaufkommen:
Fahrradstreifen auf dem Gehweg

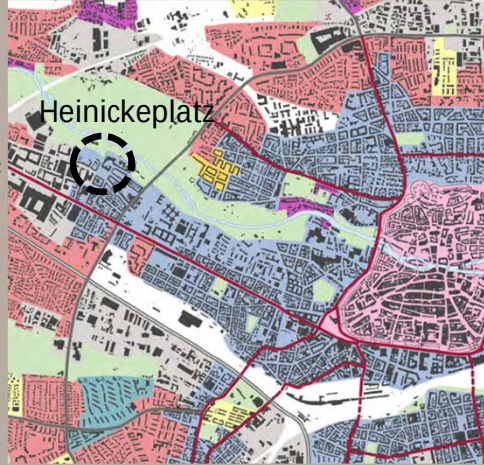
Baumscheibe / Bordstein
Granitbord, grau, Aufkantung 18 cm,
Regelbordhöhe ansonsten 10 cm

a) Parkstreifen (Längs- und Quer-
parker)

Standard: Asphalt

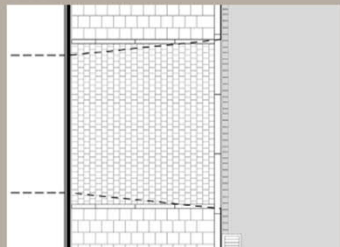
b) Parkstreifen in Ensembleschutzge-
bieten und in Bereichen mit hoher
Denkmaldichte:

- Großsteinpflaster wieder einbauen
- Betonsteinpflaster 15x15 cm



Variante 1

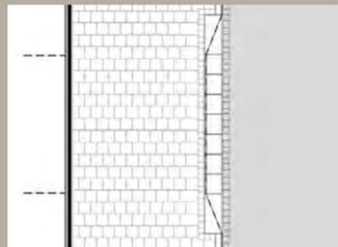
Überfahrten



erhöhte Überfahrtsereignisse
Betonsteinpflaster, 15x15 cm, grau,
wie z.B. LithonPlus oder Einstein, in Reihen

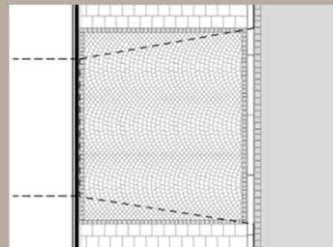
Einfassung
Kantenstein, grau

Absenkung
über gesamte Gehwegbreite zur Fahrbahn hin
3 cm Aufkantung



**geringe Überfahrtsereignisse / bei Rad-
wegen / ohne Schwerlastverkehrsbelastung**
durchlaufender Plattenbelag, keine Absenkung
des Gehweges

Anrampungssteine mit einem Anlauf von
ca. 10:45
(keine Sonderbeläge)



**Ensembleschutzgebiete und Bereiche mit
hoher Denkmaldichte**

Überfahrt (breiter Gehweg)
Kleinsteinpflaster in Segmentbögen

Einfassung
umlaufend Kleinsteinpflaster, einzeilig
bei geringer Gehwegbreite:
siehe Gründerzeit Wohngebiete



Gostenhofer Hauptstraße

Wohngebiete

Erscheinungsbild

Der Typus beinhaltet die von den Hauptgeschäftsstraßen abzweigenden Wohn- und Nebenstraßen des gründerzeitlichen Stadtgrundrisses. Es liegt eine geschlossene gründerzeitliche Blockrandbebauung mit Innenhöfen unterschiedlicher Qualität vor, wobei in manchen Gebieten ein erheblicher Teil der Gebäude aus der Zeit des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg stammt. Die Bebauungsdichte ist teilweise sehr hoch. Drei- bis fünfgeschossige Wohn-, aber auch Geschäftshäuser bestimmen diese in ihrer baulichen Geschlossenheit eindrucksvollen Straßen meist geraden Straßenverlaufs. Je nach Quartier unterscheiden sich die Straßenräume voneinander.

Es liegen teils steinerne, verhältnismäßig enge Straßenräume und teils großzügige mit Vorgärten und straßenbegleitenden Baumreihen vor. Der Straßenraum wird vielfach geprägt durch den ruhenden Verkehr, Gehwegflächen werden häufig zum Parken benutzt. Aufgrund der Vielzahl der Quartiersblöcke gibt es eine hohe Zahl an Kreuzungen mit kleinen, teilweise ausbaufähigen Platzsituationen. Teile der gründerzeitlichen Bebauung unterliegen dem Ensembleschutz.

Dem Gebäudebestand ist eine adäquate Ausgestaltung des öffentlichen Raums zuzuordnen. Deshalb

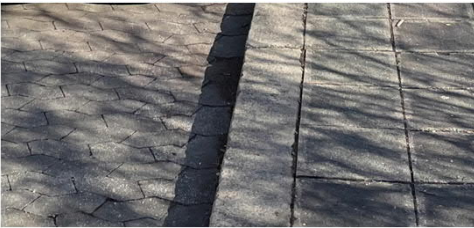
folgt die Wahl der Beläge und Ausstattung im Duktus der gründerzeitlichen Bebauung, um die hohe Wertigkeit herauszustellen.

Leitbild

Erkennbare Qualitäten dieser Gebiete liefern die Einheitlichkeit der Bebauung und die teils reich strukturierten Fassaden aus der Zeit des Historismus. Innerhalb der Viertel unterscheiden sich die Straßenräume recht markant in ihrer Gestaltung, vom steinernen Straßenraum bis zum breiten Querschnitt mit Vorgärten und Straßenbäumen. Diese Merkmale sind zu prüfen und eventuell prägnanter herauszuarbeiten, um die besondere Wohnqualität dieser Gebiete zu unterstreichen. Das Pflanzen von Straßenbäumen kann zu einer Attraktivitätssteigerung führen. Ausstattungselemente sind in einer angemessenen Qualität in formaler und farblicher Einheit einzusetzen. Die Gehwege sollen dem Typus der Bebauung entsprechend gestaltet werden. Die hohe funktionale Dichte erfordert einen sparsamen Umgang mit Möblierungselementen. Besonderes Augenmerk gilt den Ensembleschutzgebieten und Bereichen mit zahlreichen Einzeldenkmälern. In Gebieten, in denen Natursteinbeläge vorhanden sind, sind diese zu erhalten und ggf. zu ergänzen.

Bestand:

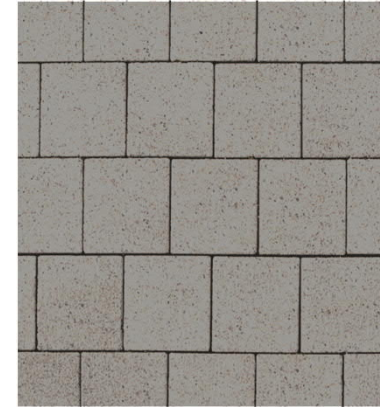
- Gehwege: Gehwegplatte oder Asphalt
- Stellplätze: Betonverbundpflaster oder Asphalt
- Fahrbahnflächen: Asphalt



Planung:

- Gehwege Betonplatten 30/30cm im Halbverband gemäß Gestaltungshandbuch, Typus ‚Gründerzeitliche Blockrandbebauung – Wohngebiete‘, Farbton grau
- Fahrbahnflächen und ehemalige Heinickestraße: Asphalt
- Randflächen im Anschluss an Bestandsgebäude und Aufweitungen Aufenthaltsflächen: Betonplatten 30/30cm im Halbverband gemäß Gestaltungshandbuch, Typus ‚Gründerzeitliche Blockrandbebauung - Wohngebiete‘ Farbton grau
- Nebenwege und Aufenthaltsflächen im Platzinneren: Wassergebundene Decke, teilweise Neubau, teilweise Splittdecke ca. 5cm auf bestehenden Wegen
- Stellplätze: Splittfugenpflaster mit hoher Versickerungsleistung 880 l/(sec x ha); z.B. Rasenliner Fa. Godelmann, Farbton grau

Weitere Detailausgestaltung siehe Gestaltungshandbuch S. 29 ff



Modelle aus „Banktypen für SÖR-Grünanlagen“

Variante 1

Bank Calma, Fa. Runge

In Varianten als Hockerbank, mit Lehne, als Seniorenbank erhältlich (Modell aus Typenliste SÖR)



Variante 2

Bank Iserlohn, Fa. Nusser und Liege Fa. Nusser

Modell aus Gestaltungshandbuch



Sonderelemente

Spieltische, Holzdeck



Fahrradbügel Kreuzberger Bügel III, Fa. Abex;
Flachstahl 60/12 mm, Breite 800 mm, mit
abgerundeten Ecken, dunkelgrau
in Ensembleschutzgebieten und
bei hoher Einzeldenkmaldichte gemäß
Gestaltungshandbuch Nürnberger Linie , Typus
,Gründerzeitliche Blockrandbebauung –
Wohngebiete‘



Papierkorb Athen, Typ 409230, Fa.
Hahne & Lückel, Stand- und
Hängemodell, dunkelgrau eloxiert
gemäß Gestaltungs-handbuch
Nürnberger Linie , Typus
,Gründerzeitliche Blockrandbebauung
– Wohngebiete‘, Farbton grau ‘



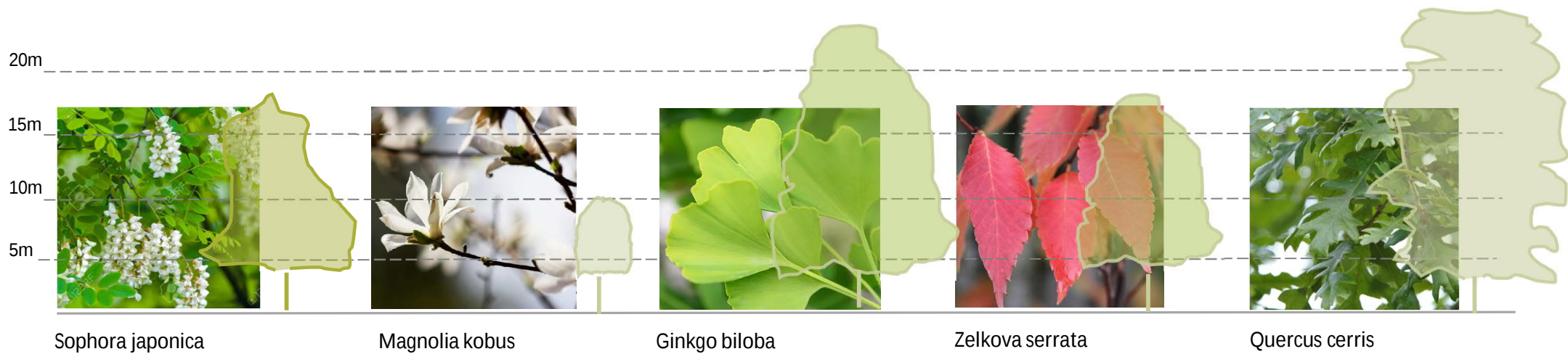
Poller, rund,
mit Kugelpfosten, mit 1 oder 2 Ösen,
dunkelgrau eloxiert gemäß
Gestaltungs-handbuch Nürnberger
Linie , Typus ,Gründerzeitliche
Blockrandbebauung – Wohngebiete‘,
Farbton grau ‘



Beeteinfassung als Anfahrtsschutz
Kleingeländer Typ KGS 31,
Fa. VTV Mannheim gemäß
Gestaltungs-handbuch Nürnberger
Linie , Typus ,Gründerzeitliche
Blockrandbebauung – Wohngebiete‘,
Farbton grau ‘



Entwurf Vegetationstypen und Bäume



Staudenpflanzung im Bereich Heinickestraße und Entlang de J.-S.-Bach-Straße – Pflanzmischung z.B. Silbersommer und Ergänzung durch Gräser und Kleinsträucher

Entwurf Vegetationstypen und Bäume



Schirmförmige Kleinbäume, mögliche Alternativarten: Amelanchier lamarckii, Acer ginnala, Acer griseum, Prunus ‚Accolade‘



Strauchpflanzungen in der Grünfläche – Kleinsträucher Höhe 1,0m bis 2,0m, teilweise Eignung für Pflanzung unter Baumbestand (Amelanchier, Spiraea, Chanomeles, Philadelphus etc.)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Geplanter Projektlauf:

✓ April 2023	Ausarbeitung Vorentwurf
✓ Juni 2023	Informationstermin BürgerInnen
➤ 21.06.2023	2. Kinderbeteiligung
➤ Juli 2023	Abschluss Entwurfsplanung
➤ Juli-Oktober 2023	Genehmigungszeitraum - (Sitzungen SÖR-Werkausschuss und Ältestenrats zum Beschluss des Projekt-Freeze)
➤ März/April 2024	Ausschreibungsphase - nach Genehmigung des Haushalts
➤ Mitte 2024	Voraussichtlicher Baubeginn